



Entwurf des BREF Keramik Dokuments erschienen

Das BREF Keramik Dokument ist die sektorspezifische Umsetzung der Anforderungen aus der Industrie-Emissionsrichtlinie Richtlinie. Seit 2019 läuft der Revisionsprozess, nun wurde ein Entwurf vorgelegt, der weitgehende strenge Festlegungen vorsieht.

Die dort getroffenen Bestimmungen zu Luftgrenzwerten, Abwassergrenzwerten, Grenzwerte für den spezifischen Energieverbrauch, den spezifischen Wasserverbrauch und die spezifische Abwassermenge, müssen nach Veröffentlichung im EU-Amtsblatt innerhalb von 4 Jahren auf nationaler Ebene umgesetzt werden.

Aus Sicht der Ziegelindustrie geht es nun darum, eine sachgerechte deutsche Positionierung zu erreichen, da es sich um eine Durchführungsverordnung handelt, welche von den Mitgliedsstaaten verabschiedet wird. Wir halten Sie diesbezüglich auf dem Laufenden.

Branchentreff beim Würzburger Ziegellehrgang

Es war wieder so weit: Der 61. Würzburger Ziegellehrgang bot der Branche wie jedes Jahr eine Plattform für fachlichen Austausch und spannende Impulse über technische Innovationen. 250 Teilnehmende aus der gesamten Bundesrepublik diskutierten auf fachlich hohem Niveau aktuelle produktionstechnische Themen. Ein besonderer Fokus lag auf der Elektrifizierung, die für die Ziegelindustrie eine vielversprechende Möglichkeit zur Dekarbonisierung der Industrie sein könnte. Für den Bundesverband nahmen David Ostendorf (Technischer Geschäftsführer), Juliane Nisse (Leiterin Wärmeschutz, Energieeffizienz & Nachhaltigkeit) sowie Katharina Armbrrecht (Leiterin Umwelt & Energie) teil.

Besonders in diesen angespannten und ungewissen Zeiten bot die Veranstaltung einen guten Rahmen für den Zusammenhalt der Branche. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren für ein rundum gelungenes Event und an die vielen Referierenden für die wichtigen Impulse!

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

in der letzten Ausgabe von Gut Brand für 2024 ziehen wir eine gemischte Bilanz des Bündnisses für bezahlbaren Wohnraum und resümieren den Würzburger Ziegellehrgang. Weiterhin freuen wir uns über die Berücksichtigung der Ziegelindustrie bei den Klimaschutzverträgen. Wir berichten zudem über die Arbeit des BVZi-Ausschusses „Nachhaltigkeit“, die Aktualisierung der Schallschutz-Software und die Forderungen des Aktionsbündnisses „Impulse für den Wohnungsbau“. Auf europäischer Ebene blicken wir auf die European Ceramic Days zurück und begrüßen den neuen Fokus der EU-Kommission auf Energie und Wohnen. Außerdem weisen wir Sie auf das Erscheinen des BREF-Keramik-Dokuments, die Einführung verpflichtender Umweltmanagementsysteme sowie neue Erkenntnisse zur Ökobilanzierung der monolithischen Bauweise hin. Abschließend informieren wir über die Einführung unserer Jobbörse und laden Sie zur Verleihung des Deutschen Ziegelpreises 2024 am 17. Januar 2025 in München ein.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Attifa Gerhäuser'.

Attifa Gerhäuser, LL.M.
Hauptgeschäftsführer BVZi

Klimaschutzverträge: Ziegelindustrie in erster Runde bedacht

Bei der Vergabe der Klimaschutzverträge verkündete Bundeswirtschaftsminister Habeck am 15. Oktober, dass gleich zwei Unternehmen aus unserer Branche, nämlich Wienerberger Deutschland und Janinhoff GmbH & Co KG – Klinkermanufaktur, in der ersten Runde der Klimaschutzverträge mit einer Förderung bedacht wurden. Die anderen 13 von insgesamt nur 15 Projekten entfielen auf namhafte energieintensive Unternehmen der Metall-, Glas-, Chemie-, und Papierindustrie. Dies unterstreicht den Einsatz und den Anspruch unserer Mitgliedsunternehmen, eine zentrale Vorreiterrolle in der Ausgestaltung der nationalen Klimaschutzstrategie einzunehmen.

Der Mechanismus der Klimaschutzverträge sieht vor, dass die Unternehmen ihre Anlagen technologieoffen hin zu klimaneutralen Produktionsweisen umrüsten.

Dafür wird ihnen aus dem Fördertopf über 15 Jahre lang die Differenz zur Nutzung von fossilen Energieträgern erstattet. So wird ein Marktanreiz hin zu klimafreundlichen Produktionsanlagen gesetzt, die derzeit noch nicht wirtschaftlich tragfähig wären. In Kirchkimmen (Wienerberger) soll elektrifiziert werden, während man in Münster-Hiltrup (Janinhoff) auf den Einsatz von Wasserstoff setzt.

Die Berücksichtigung in den Klimaschutzverträgen ist für uns als Ziegelindustrie eine Bestätigung unserer Bemühungen und ein Ansporn, innovative und nachhaltige Lösungen weiter voranzutreiben.

Infos zu den Klimaschutzverträgen gibt's hier:

www.klimaschutzvertraege.info

Ausschuss Nachhaltigkeit im Gespräch über Kreislaufwirtschaft und Zirkularität!

Der 2023 gegründete BVZi-Ausschuss „Nachhaltigkeit“ hat sich vorgenommen, den Austausch über wichtige Trends und Entwicklungen rund um nachhaltiges Bauen interdisziplinär zu führen. Zum Auftakt der letzten Präsenzsitzung in Berlin lud der Ausschuss Dominik Campanella, CEO Concular GmbH, ein, der einen inspirierenden Gast-Beitrag zum Thema Zirkularität und Kreislaufwirtschaft hielt.



Sitzung des BVZi-Ausschuss Nachhaltigkeit in Berlin

Das Geschäftsmodell von Concular basiert darauf, Wertstoffe aus Abbruchprojekten zu identifizieren, digital zu erfassen und den Rückbau zu begleiten. Diese Materialien werden anschließend für neue Bauprojekte vermittelt. Bei Bedarf unterstützt Concular auch bei der Zertifizierung. So unterstützt das Unternehmen Architekten und Bauherren dabei, nachhaltige Gebäude mit wiederverwendeten Baustoffen zu planen und umzusetzen. Die Mitglieder des Ausschusses legten dar, dass sich der Gedanke der Ressourcenschonung mit unseren Werten als Ziegelindustrie deckt. Außerdem diskutierten die Mitglieder Möglichkeiten einer Kombination aus neuen und wiederverwendeten Ziegeln in zweischaliger Bauweise mit Klinkern und Hintermauerziegeln.

Im weiteren Verlauf der Sitzung behandelte der Ausschuss aktuelle nationale und europäische Entwicklungen. Themen waren unter anderem die Ergebnisse der Ökobilanzierungsstudien, die Weiterentwicklung der QNG-Richtlinien sowie die Einbindung von Umweltparametern in die Bauprodukteverordnung. Der Ausschuss beschloss außerdem, sich ziegelseitig gemeinsam zum Gebäudetyp E zu positionieren. Hier soll die Diskussion weiter vertieft werden, um konkrete Vorschläge für den Beitrag der Ziegelindustrie zu erarbeiten.

Update der Schallschutz-Software abgeschlossen

Zur Unterstützung der Planung und Beratung bietet der Bundesverband Ziegel seit vielen Jahren die Bauakustiksoftware Modul Schall 4.0 an, mit der anwenderfreundlich bauakustische Nachweise zum Schallschutz innerhalb von Gebäuden, aber auch zum Schutz gegen Außenlärm geführt werden können. Aus der praktischen Anwendung, aber auch aus neuen Erkenntnissen aus der Normungsarbeit ergibt sich ein stetiger Anpassungsbedarf der Softwarefunktionen. So konnten auch dieses Mal in einem Softwareupdate wieder nützliche Werkzeuge aufgenommen werden, um den Komfort für Anwendende und die

Planungssicherheit zu verbessern. Beispielsweise werden nun Änderungen der Standardbauteile eines Bauvorhabens für alle Nachweissituationen mit wenigen „Handgriffen“ übernommen. Ferner wurde die Transparenz beim Nachweis zweischaliger Haustrennwände durch eine übersichtlichere Auswahl der geplanten Wandkonstruktion erhöht. Das Herzstück der Software bildet nach wie vor die umfangreiche Bauteildatenbank, welche wieder um die neuesten Ziegelprodukte erweitert wurde. Das Modul Schall 4.0 ist kostenlos als Arbeitsplatzversion erhältlich unter www.schallrechner.de oder www.ziegelrechner.de.

Aktionsbündnis „Impulse für den Wohnungsbau“

Das durch den bbs koordinierte Aktionsbündnis „Impulse für den Wohnungsbau“, welchem insgesamt 32 Verbände und Institutionen aus Planung, Bauausführung, Baustoffindustrie, Handel und Immobilienwirtschaft sowie die IG BAU und der Deutsche Mieterbund angehören, hat sein Positionspapier zur Bundestagswahl vorgelegt.

Das Papier besteht aus drei Kernforderungen und 10 Handlungsempfehlungen, die den Wohnungsbau aus der Krise führen sollen. Das Augenmerk liegt dabei auf der Forcierung des Sozialen Wohnungsbaus, der Verbesserung der Investitionsanreize im frei

finanzierten Wohnungsbau und zur Nutzung von Kostensenkungspotenzialen im Baurecht.

Unter anderem fordert das Aktionsbündnis:

- Keine Verschärfung des GEG-Baustandards
- Aufstockung der sozialen Wohnraumförderung auf mind. 5 Mrd. Euro p.a.
- Zinsverbilligung für den Mietwohnungsbau einschl. Mietpreisbegrenzung
- Pragmatische Förderung der Wohneigentumsbildung
- Bauplanungs- und Bauvertragsrecht praxisnah ausgestalten, Landesbaurecht angleichen

Das Positionspapier können Sie hier abrufen.

Die Kommission: Was steht im Bausektor an?

Nach der Wiederwahl von Ursula von der Leyen als Kommissionspräsidentin wurden nun auch die Kommissare ihres Kabinetts bestätigt.

Ein besonders positives Signal für unsere Branche ist es, dass es nun erstmals auch einen **EU-Kommissar für Energie und Wohnen** gibt. Durch den dänischen Sozialdemokraten Dan Jørgensen sollen die Themen Wohnungsbau und Wohnraumangel nun auf europäischer Ebene einen Bedeutungszuwachs erfahren, wenngleich die Kompetenzen hierfür natürlich den Mitgliedsstaaten zufallen.

Im Rahmen des sogenannten „**European Affordable Housing Plan**“ plant Jørgensen die Entwicklung einer

umfassenden europäischen Strategie für den Wohnungsbau, die die Versorgung mit Wohnraum verbessern soll. Vorgesehen sind unter anderem Maßnahmen zur Reduzierung von Baukosten, zur Steigerung der Qualifikationen von Fachkräften und der Produktivität sowie zur Optimierung der ökologischen Nachhaltigkeit im Bauwesen. Um die Finanzierung von bezahlbarem und nachhaltigem Wohnraum zu stärken, ist eine Zusammenarbeit mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) vorgesehen. Gemeinsam mit der EIB soll eine paneuropäische Investitionsplattform geschaffen werden, die auch nationale Förderbanken einbezieht, um Investitionen in diesem Bereich zu erleichtern und auszubauen.

Preisverleihung Deutscher Ziegelpreis 2024 & Studierendenpreis

Am **17. Januar 2025 um 18.00 Uhr** würdigen wir in der Bayerischen Architektenkammer in München herausragende architektonische Leistungen in Ziegelbauweise. Freuen Sie sich auf inspirierende Gewinner-Projekte, spannende Gespräche und die erstmalige Verleihung des Studierendenpreises.

Sie können sich noch bis zum **7. Januar 2025 hier anmelden.**

EINLADUNG

**DEUTSCHER
ZIEGELPREIS
2024**

Rückblick auf die European Ceramic Days 2024 in Brüssel

Die European Ceramic Days 2024 brachten einmal mehr Fachleute der europäischen Keramikbranche zusammen und boten eine Plattform für den Austausch zu aktuellen Themen und Herausforderungen. Für den Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie nahmen Tiles & Bricks Europe-Präsident Murray Rattana-Ngam und Attila Gerhäuser (BVZI) teil. Neben der Veranstaltung führten sie Gespräche im Europäischen Parlament mit MdEP Christine Schneider (EVP) und MdEP Engin Eroglu (Renew Europe), um die Anliegen der Ziegelindustrie zu vertreten.

Einen besonderen Akzent setzte Murray Rattana-Ngam mit seiner Rede in der Solvay Library, die den Auftakt zum EPCF & Cerame-Unie Cocktailabend bildete. In seiner Ansprache betonte er, wie Ziegel die Werte des „New European Bauhaus“ – Nachhaltigkeit, Ästhetik und Inklusion – beispielhaft verwirklichen.

Sein Fokus lag dabei auf drei zentralen Themen:

- **Regionale Nachhaltigkeit** Ziegel werden aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die lokal verfügbar sind. Dies fördert regionale Wirtschaftskreisläufe, minimiert Transportwege und sorgt für langlebigen Wohnraum.
- **Technologische Fortschritte** Innovative Produkte wie gefüllte Tonziegel tragen zur Energieeffizienz von Gebäuden bei und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes.
- **Soziale Verantwortung** Dank ihrer Wirtschaftlichkeit schaffen Ziegel erschwinglichen Wohnraum und bieten Lösungen für die drängende Wohnraumkrise in Europa.

Ein bedeutender Moment der Veranstaltung war die Verabschiedung von Alain Delcourt, der die Cerame-Unie 14 Jahre lang als Präsident leitete. Sein Einsatz für die Belange der keramischen Industrie wurde mit großem Dank gewürdigt.

Sein Nachfolger Heimo Scheuch, CEO Wienerberger AG, übernahm die Präsidentschaft in einer Zeit voller Herausforderungen. Mit einer klaren Strategie möchte er die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Keramikbranche stärken und sie gleichzeitig auf die Ziele des europäischen Green Deals ausrichten. In seiner Agenda betont er, mit politischen Institutionen zusammenzuarbeiten, um der wachsenden Konkurrenz aus Übersee standzuhalten.



Neuer Cerame Unie Präsident Heimo Scheuch bei den Ceramic Days

Besonders hervorgehoben wurde das von Scheuch vorgestellte Positionspapier „The Clean Industrial Deal“. Es ruft zu einem Dialog auf, der die besonderen Bedürfnisse energieintensiver Industrien berücksichtigt, und schlägt maßgeschneiderte Lösungen für eine nachhaltige Transformation vor.

Die European Ceramic Days zeigten eindrucksvoll, wie die Keramikindustrie mit innovativen Ideen und nachhaltigen Konzepten ihren Weg in eine klimaneutrale Zukunft gestaltet. Sie unterstreichen zudem, dass die Branche bestens gerüstet ist, um zur Lösung zentraler gesellschaftlicher Herausforderungen wie bezahlbarem und hochwertigem Wohnraum beizutragen.



v.l.n.r.: Murray Rattana-Ngam, MdEP Christine Schneider (EVP) und Attila Gerhäuser



v.l.n.r.: Murray Rattana-Ngam, MdEP Engin Eroglu (Renew Europe) und Attila Gerhäuser

Umweltmanagementsysteme bis Mitte 2027 einführen

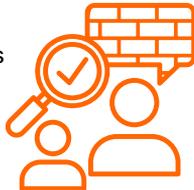
Gemäß den Vorgaben der revidierten Industrie-Emissionsrichtlinie (IE-Richtlinie) müssen alle IE-Anlagen bis zum 01.07.2024 ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 14.001 oder EMAS einführen und auditieren. Die Entwürfe für die Umsetzung in deutsches Recht wurden vorgelegt. Mit einer Finalisierung ist jedoch erst Mitte/Ende 2025 zu rechnen. Da die Umsetzungsfrist aus der IE-Richtlinie stammt, ist diese jedoch fix. Betroffen sind gemäß Ziegeleien gemäß 4. BImSchV, Anhang 1, 2.10, Zeile 1: Anlagen zum Brennen keramischer Erzeugnisse mit einer Produktionskapazität von 75 Tonnen oder mehr je Tag. Der Anwendungsbereich ist deckungsgleich mit dem EU-Emissionshandel. Diese Anforderung gilt unabhängig von der Pflicht zur Einführung des Energiemanagementsystems nach ISO 50.001.

Neue Jobbörse ist online - Jetzt Ihre Stellenangebote veröffentlichen!

Im Oktober haben wir auf www.ziegel.de/jobboerse unsere Jobbörse gestartet. Ziel der deutschlandweiten Jobbörse ist es, eine Plattform zu bieten, auf der Jobs in der Ziegelindustrie zentral zusammengeführt und beworben werden.

Nutzen Sie diese Plattform, um qualifizierte Fachkräfte für Ihre offenen Positionen in der Ziegelbranche zu finden. Ob in den Bereichen Produktion, Forschung, Vertrieb oder Management – auf unserer Jobbörse erreichen Sie potenzielle Bewerber aus ganz Deutschland.

Melden Sie sich bei unserer Public Affairs Leiterin, um Ihre Stellenanzeigen zu platzieren und Ihre Reichweite zu erhöhen.



Ergebnisse des Wohnungsbaugipfels

Der geplante Wohnungsbaugipfel mit Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) wurde aufgrund des Scheiterns der Ampelregierung abgesagt. Ersatzweise gab es am 5. Dezember ein Abschlusstreffen des „Bündnisses bezahlbarer Wohnraum“, welches über 30 Mitglieder aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft versammelt. In dem Gespräch zogen die Verbände eine Bilanz zur Erreichung der anfangs gesteckten Ziele für den Wohnungsbau. Das Fazit war gemischt. Zwar sei die Dringlichkeit des Themas „bezahlbarer Wohnraum“ politisch erkannt worden. Die Umsetzung sei aber zu schleppend und vor allem unterfinanziert erfolgt. Auch stecken zentrale Gesetzesvorhaben wie jenes zum Gebäudetyp E derzeit fest. Für die kommende Legislaturperiode fordert das Bündnis allen voran ein in seinen Kompetenzen gestärktes Bauministerium, das sowohl Neubau, Bestandsentwicklung als auch Sanierungsförderung unter einem Dach vereint. Bisher lagen die Kompetenzen für Sanierungsprojekte noch beim Bundeswirtschaftsministerium.

Hinweis:

Erweiterung der LCEE-Studie zur Ökobilanzierung auf die monolithische Bauweise

In Kooperation mit dem LCEE Life Cycle Engineering Experts GmbH wurde nun auch die monolithische Bauweise ökobilanziell untersucht. Im Ergebnis konnten sowohl für Einfamilien- als auch für Mehrfamilienhäuser die Anforderungen der QNG-Benchmarks erfüllt werden und somit und die KfN-Förderung für den klimafreundlichen Neubau erreichbar werden. Highlights der Studie:

Einfamilienhaus (EFH)

Die QNG-PREMIUM-Anforderungen ($\leq 20 \text{ kg CO}_2\text{-Äq./m}^2\text{*a}$) werden unterschritten.

Mehrfamilienhaus (MFH)

Auch hier liegt die monolithische Bauweise unter dem QNG-PLUS-Benchmark ($\leq 24 \text{ kg CO}_2\text{-Äq./m}^2\text{*a}$).

Die vollständigen Studien stehen ab sofort auf unserer Webseite zum **Download** bereit.

Bei Fragen zu den Studien stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.

Herausgeber:
Bundesverband der Deutschen
Ziegelindustrie e.V.
Reinhardtstr. 12 - 16 | 10117 Berlin

Tel.: +49 30 5200 999-0
Fax: +49 30 5200 999-28
E-Mail: info@ziegel.de
Website: www.ziegel.de

Hauptgeschäftsführer:
Attila Gerhäuser, LL.M.
Vereinsregister Nr.: VR 36148 B,
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
USt-Ident-Nr.: DE 122125235

Verantwortlich für den Inhalt:

Attila Gerhäuser, Hauptgeschäftsführer BVZi, Rabea Kuhlmann, Leitung Public Affairs und Verbandskommunikation

Copyright: Alle Urheber-, Nutzungs- und Verlagsrechte sind dem BVZi vorbehalten

Bildnachweise: Seite 1: iStockphoto, Seite 2: Foto: BVZ/BVZi, Seite 4: BVZ/BVZi

Foto: BVZ/BVZi, Seite 4: Foto: BVZ/BVZi,

Layout & Satz: ADVERB

